



Rote Katze

VERLAG

**Sommerprogramm
2022**



Über uns



Wir, Uwe Lüders (ehemaliger Chef der Lübecker Unternehmensgruppe Possehl) und Bernd Saxe (ehemaliger Bürgermeister der Hansestadt Lübeck) haben 2021 den Rote Katze Verlag in Lübeck gegründet. Neben Autorinnen und Autoren aus dem deutschsprachigen Raum ist uns als Hanseaten auch an Übersetzungen aus dem baltischen Raum und Skandinavien gelegen.

In unserem zweiten Programm stellen wir Ihnen unsere fünf neuen Romane vor:

- "Irish Blues" - Roman über den Umgang mit dem eigenen Schicksal
- "Iwan" - Roman mit Bezug zur aktuellen Lage im Osten
- "Träum nicht von Aschenputtel" - Jugendbuch
- "Unruhe" - Biografischer Roman über Annette von Droste-Hülshoff
- "Verschollen in Tibet" - Abenteuerroman über eine vermisste Studentin

Zudem finden Sie Informationen zu unseren bereits im Frühling erschienenen Büchern.

Viel Freude beim Stöbern wünschen
Uwe Lüders und Bernd Saxe



Irish Blues oder Das ferne Kind



Ein Roman, der vor der Kulisse Irlands den Umgang mit dem eigenen Schicksal thematisiert.

Alexander, 40 und wohl unfruchtbar, hat sich aufgerafft, seine Stelle als Astronom an der Hamburger Sternwarte zu verteidigen, als ihm seine langjährige Partnerin beichtet, sich mit anonymem Samen geschwängert zu haben. Tief verletzt zieht er sich nach Irland zurück. Statt aber im Nordwesten des Landes bei alten Freunden die erhoffte Ruhe für sein akademisches Vorhaben und die anstehende private Entscheidung zu finden, muss er sich erst einmal dem Leben stellen.

Begegnungen sowie ein Taschenbuch über das Mountbatten-Attentat in der nahen Donegal Bay von 1979 wecken sein Interesse an irischer Geschichte, speziell der Epoche vom Osteraufstand 1916 bis zum Ende der blutigen »Troubles« in der nordirischen Provinz Ulster 1998. Wie sehr er dadurch den Gespenstern der militanten Irish Republican Army, IRA, nahekommt, wird ihm erst allmählich klar.

- Autor: K.J. Sartor
- Einband: Paperback

- Umfang: 248 Seiten
- Preis: 16€ (abzgl. 40%)

- ET: Juni 2022
- ISBN: 978-3-9824516-0-2

Über den Autor

K.J. Sartor, Jahrgang 1941, ist ein ehemaliger Hochschulmediziner. Obgleich von den Musen früh geküsst, folgte er ihnen lange mehr im Stillen. Der weisesten Muse, Kalliope, zuständig unter anderem für die epische Literatur, verfiel er jedoch erst im Alter ganz. »Irish Blues oder Das ferne Kind« ist sein erster Roman. Der Autor lebt mit seiner Frau in Lübeck und Hamburg.

Interview-Auszug

Wie kam es zum Sehnsuchtsort Irland als Schaulatz?

Der Roman »Irish Blues oder Das ferne Kind« spielt im Irland des

Jahres 2013, hauptsächlich im stillen, rauhen, landschaftlich vielerorts spektakulär schönen Nordwesten der Republik. Bis dahin hatte ich die Grüne Insel hauptsächlich mit den Augen des Romantikers gesehen.

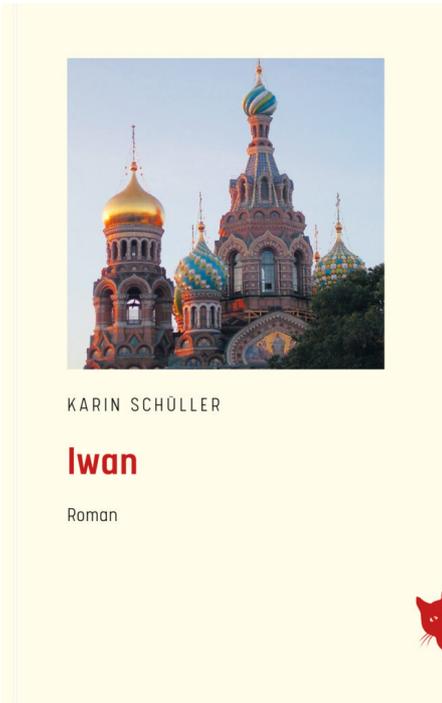
Die Beschäftigung mit der Beziehung zwischen »Irish« und »English«, ausgelöst durch das Buch eines Überlebenden des Mountbatten-Attentats, weitete meinen Blick und führte zum ersten Romankonzept.

Es folgten weitere Reisen auf die Insel, die ja vielen Deutschen als Sehnsuchtsort gilt. Die Idee, sich mit einem Ferienhaus dort anzusiedeln, hatten meine Frau und ich Jahre zuvor aufgeben. Umso

wichtiger wurde es dann wohl, das fiktive Fuchsia House zu erschaffen. Das dann dort entstand, wo die Handlung hauptsächlich spielen sollte: nahe den Orten des Attentats und des Armada-Desasters, nahe dem Benbulbin, dem grandiosen Tafelberg, und nahe der emotionalen Heimat von William Butler Yeats.



Iwan



Ein Roman, dessen politischer Hintergrund im Licht des Ukraine-Kriegs aktueller denn je ist.

Leningrad 1960: An einem frühen Herbstmorgen holen Beamte des KGB den Architekten Iwan Schischkin zu einem Verhör ab. Der befragende KGB-Offizier lässt den Architekten lange im Unklaren über den Grund des Verhörs, rollt aber Iwans Vergangenheit mitleidlos auf.

Im Zentrum des Romans stehen, neben Iwan, sein finnischer Schwiegervater Pekka und die deutsche Arbeiterfamilie Vogelsang. Die Zeit zwischen den Weltkriegen, der Zweite Weltkrieg und die Zeit des Kalten Krieges werden aus sowjetischer, deutscher und finnischer Perspektive gezeigt.

Iwan ist ein spannender Roman über Ideologie und Krieg, Tod und Verwüstung, über Unverständnis und Intoleranz, aber auch über die tröstende Kraft von Natur und Kunst und eine große Liebe in der Zeit des Kalten Krieges.

- Autorin: Karin Schüller
- Umfang: 408 Seiten
- ET: Juni 2022
- Einband: Hardcover
- Preis: 25€ (abzgl. 40%)
- ISBN: 978-3-9824516-2-6

Über die Autorin

Karin Schüller, geboren 1962, studierte Geschichte und Romanistik und arbeitete während mehrjähriger Forschungsaufenthalte in Archiven und Bibliotheken Spaniens, Englands, Irlands und der USA.

In den letzten beiden Jahrzehnten bereiste sie zahlreiche osteuropäische Länder und Nachfolgestaaten der Sowjetunion, darunter die baltischen Staaten, die Ukraine, Usbekistan und mehrmals Russland. Sie lehrte von 2011 bis 2019 als Außerplanmäßige Professorin Neuere Geschichte an der Universität zu Köln und leitet ein lerntherapeutisches Institut im Rheinland.

Interview-Auszug

Wieso dieses Thema?

Für die meisten Deutschen ist der Zweite Weltkrieg ein Teil ihrer Familiengeschichte. Je nach Alter kennt man Erinnerungen der Eltern, Großeltern und teilweise der Urgroßeltern, und manche Erlebnisse und Anekdoten werden sogar von Generation zu Generation weitergegeben.

Die deutsche Teilung führte dazu, dass in West und Ost die ehemaligen Besatzungsmächte unterschiedlich wahrgenommen und beurteilt wurden. Auf der einen Seite wurden die Amerikaner und auf der anderen Seite die Russen glorifiziert.

Ich bin ein Kind der alten Bundesrepublik, war aber schon früh und völlig unreflektiert fasziniert von jener Welt jenseits des Eisernen Vorhangs. Meine Großmutter erzählte von russischen Besatzungsoffizieren in Sachsen, ihr Vater von Finnen, mit denen er gemeinsam im Krieg gegen die Sowjetunion gekämpft hatte.



Träum nicht von Aschenputtel



Ein Jugendbuch - von einer Jugendlichen für andere Jugendliche

Träume sind doch nur Träume, oder? Was aber passiert, wenn ein Traum nach dem Aufwachen die Wirklichkeit verändert hat, erfährt die Jugendliche Mira Reiter. Ihr Leben wird gehörig auf den Kopf gestellt – und dann ist es auch noch das Märchen von Aschenputtel, in welches sie zufällig hineingeraten ist...

„Angenervt riss sich Mira die Kopfhörer von den Ohren und schloss die Playlist mit einem Wischen ihres Fingers. Wenn nur das Leben so leicht sein könnte. Gefiel einem etwas nicht, wischte man einfach nach rechts. Wie bei Tinder. Wollte man etwas zum Verstummen bringen, drückte man den Pause-Button und schon stoppte die Musik. Mit nur wenigen Klicks gelangte man immer und schnell zu seinem gewünschten Ziel.“

- Autorin: Johanna Marie Feil
- Einband: Paperback

- Umfang: 246 Seiten
- Preis: 15€ (abzgl. 40%)

- ET: Juni 2022
- ISBN: 978-3-9824516-4-0

Über die Autorin

Johanna Marie Feil, geboren 2003, hat bereits als Schülerin in ihrer Heimatstadt Lüneburg mit dem Schreiben von Kurzgeschichten begonnen. Ihre Begeisterung für Märchen und Geschichten entdeckte sie schon sehr früh und was mit kleinkindlichen Rollenspielen begann, führte schließlich zu ihrem Roman-Debüt „Träum nicht von Aschenputtel“, welches die junge Autorin mit 1,0 Abitur im Alter von 17 Jahren geschrieben hat.

Interview-Auszug

Welche aktuellen Themen greift der Roman auf?

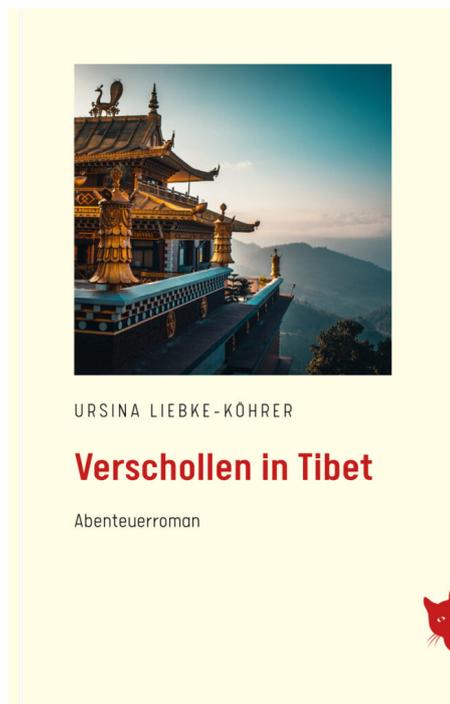
Die Protagonistin Mira ist überzeugte Vegetarierin und ihr ist Nachhaltigkeit sehr wichtig. Als sie und ihre Freundin einen Trip nach Lübeck planen, nehmen sie dafür die Bahn. Dieses Umweltbewusstsein der Hauptfigur steht im Kontrast zu dem wenig achtsamen Verhalten des Jungen Louis, der für die andere Seite in der Jugend steht und dadurch letztlich verdeutlicht, dass in puncto Nachhaltigkeit noch längst nicht alle in der jungen Generation an einem Strang ziehen.

Darüber hinaus kommt es in Miras Umfeld zu Mobbing und eine Gruppe Teenager, alle sehr versessen auf Partys und Co., betreibt gezielte Hassrede gegen eine Mitschülerin. Es werden

sowohl der Druck auf Jugendliche innerhalb einer Gruppe aus Gleichaltrigen als auch die daraus resultierenden Verhaltensweisen thematisiert. Die Figuren in meinem Roman haben zwar ihr junges Alter gemein, unterscheiden sich ansonsten allerdings in sehr vielen Punkten.



Verschollen in Tibet



Ein Abenteuerroman, der sowohl mit Spannung als auch der Szenerie des tibetischen Hochlands bezaubert.

„Und sie wurde bis heute nicht gefunden?“

Auf einer geologischen Expedition in Tibet verschwindet eine junge Frau spurlos. Jahre später macht sich ein Forschungsteam auf, um die Arbeiten fortzuführen. Als Studentin Mira von der Verschollenen erfährt, ist ihre Neugier geweckt. Schnell gerät der Professor in ihren Fokus. Warum ist er zurückgekommen – aus rein wissenschaftlichen Motiven? Oder hat er ganz andere Beweggründe?

„Verschollen in Tibet“ spielt in der Einsamkeit des tibetischen Hochlandes. Fernab der modernen Zivilisation versucht Mira, das Geheimnis um die vermisste Studentin aufzuklären. Doch kann sie die Wahrheit herausfinden, bevor es zu spät ist?

-
- Autorin: Ursina Liebke-Köhler
 - Umfang: 214 Seiten
 - ET: Juni 2022
 - Einband: Paperback
 - Preis: 16€ (abzgl. 40%)
 - ISBN: 978-3-9824516-8-8
-

Über die Autorin

Ursina Liebke-Köhler, Jahrgang 1984, studierte Geowissenschaften an der Universität Tübingen. Im Zuge ihrer anschließenden Promotion nahm sie an mehreren Geländearbeiten in Tibet und Nordindien teil. Die Erfahrungen aus dieser Zeit inspirierten sie zu ihrem Debüt-Roman. Derzeit lebt sie mit Mann und Kindern nach längerem Auslandsaufenthalt in Bremen.

Interview-Auszug

Zum Schauplatz Tibet

Die Idee, einen in Tibet spielenden Roman zu schreiben, kam auf einer meiner Tibet-Exkursionen

auf. Wir zelteten neben einem kleinen, verlassenem und halb heruntergekommenen Tempel, als ich dachte: Über diesen Ort könnte man eine spannende Geschichte schreiben.

Tibet ist ein faszinierendes Land. Die Kultur, die Landschaft, die Menschen – es ist einzigartig und wunderschön. Diese Eindrücke wollte ich mit meinen Leserinnen und Lesern teilen. Politische Spannungen habe ich dabei bewusst außen vor gelassen, da ich mich an dieses komplexe und auch eher heikle Thema nicht getraut habe. Stattdessen möchte ich unterhalten und nebenbei einen kleinen Eindruck von einer geologischen Geländearbeit in Tibet vermitteln.

Warum ein Abenteuerroman?

Mir war klar, dass mein Roman eine spannende Handlung haben sollte. Etwas, das fesselt. Ich liebe abenteuerliche Geschichten. Egal, ob ich sie lese oder mir selbst ausdenke – es ist dann ein bisschen so, als wäre ich mittendrin.



Unruhe



Ein biografischer Roman über Annette von Droste-Hülshoff, die sagte: Unsre Sehnsucht nennt man Wahn und Traum.

Sie war ein unruhiger Geist, die westfälische Dichterin Annette von Droste-Hülshoff. Ihr Leben lang suchte sie nach einer eigenen Identität als Frau und als Künstlerin im Umfeld des münsterländischen Adels, der ihr beides kaum zugestand.

Der biografische Roman von Christiane Gibiec nimmt nicht nur ihren künstlerischen Werdegang, sondern auch ihre Liebesbeziehungen in den Blick, die für die damalige Zeit eigenwillig und ungewöhnlich waren. Zum einen war es die „Affäre Straube“, bei der die adligen Verwandten Annettes ihre Beziehung zu dem bürgerlichen Studenten Heinrich Straube mit Hilfe einer bösen Intrige vereitelten. Als Anfang Vierzigjährige verliebte sie sich in den sechzehn Jahre jüngeren Levin Schücking, der sie zu vielen ihrer meisterlichen Gedichte und ihrer Erzählung Die Judenbuche inspirierte. Auch diese Beziehung endete in einem Fiasko.

- Autorin: Christiane Gibiec
- Einband: Hardcover

- Umfang: 282 Seiten
- Preis: 24€ (abzgl. 40%)

- ET: Juni 2022
- ISBN: 978-3-9824150-6-4

Über die Autorin

Autorin, Filmemacherin, Leiterin von Schreibgruppen, Lehrbeauftragte für Kreatives Schreiben an der Bergischen Universität Wuppertal. Ihr Werk umfasst Filme, Romane, Sach- und Kinderbücher. Ihre wichtigsten Arbeiten sind der historische Kriminalroman „Türkischrot“, der biografische Roman über Else Lasker-Schüler „Else blau“, der Film „Das Tanztheater der Pina Bausch“.

Interview-Auszug

Warum ein biografischer Roman?

Finden wir AutorInnen die Stoffe oder finden sie uns? Ich habe oft den Eindruck, dass letzteres

der Fall ist. Annette von Droste-Hülshoff wurde mir von einer Freundin ans Herz gelegt, als ich eine längere Krankheit durchstehen musste und dringend nach einem Stoff suchte, um mich zu beschäftigen. Ich las einige Biografien über die weltbekannte Lyrikerin und Autorin und war sofort vom Annette-Fieber gepackt.

Von ihren großartigen, flammenden Dichtungen, ihrer Sprachkunst, ihrer Eigenwilligkeit. Von ihrer Identitäts- und Freiheitsuche als unkonventionelle, manchmal verrückte Frau und als Künstlerin, die von der sie umgebenden konservativen Verwandtschaft im Umfeld des münsterländischen Adels immer wieder gedemütigt und in ihre

Schranken verwiesen wurde.

Annette hatte in ihrem Leben zwei Liebesbeziehungen, die man auch als Spiegel ihrer Beschränkungen lesen kann. Diese Ereignisse mit all ihren menschlichen und erotischen Verstrickungen in einem farbigen Roman zu erzählen hat mich gereizt.



Abhauen! Protokoll einer Flucht



Eine Erzählung, die offen über die Herausforderungen des Sterbens einer geliebten Person spricht.

»Was alles könnten wir von unseren verrückten Alten lernen!«, findet der Autor Michael Zeller.

In Abhauen! erzählt er die letzten zwei Jahre im Leben eines alten Menschen – eines ihm sehr nahen Menschen: der Mutter. Bei diesem bewussten Abschied spürt er den ganz eigenen Verbindungen zwischen allen Eltern und ihren Kindern nach. Dank Zellers differenzierter Sprache macht die Lektüre von Abhauen! durchaus nicht trübsinnig. In ihrer Ehrlichkeit liest sich die Erzählung überraschend leicht und humorvoll.

“Es hat mich selbst gewundert, wie gern ich an dem Manuskript geschrieben habe, sonst hätte ich meine Notizen ruhen lassen. Es war, schreibend, eine Heiterkeit in mir, die sich hoffentlich auch auf einen Leser überträgt. Poeten lieben das Leben. Und also auch den Tod.“

-
- Autor: Michael Zeller
 - Umfang: 124 Seiten
 - ISBN: 978-3-9824150-2-4
 - Einband: Hardcover
 - Preis: 20€ (abzgl. 40%)
 - auch als eBook erhältlich
 - ET: 23.02.2022
-

Über den Autor

Michael Zeller lebt als freier Schriftsteller in Wuppertal. Seit seinem literarischem Debüt 1978 hat er ein vielgestaltiges Werk geschaffen: neben seinen acht Romanen zahlreiche Gedicht-, Erzähl- und Essaybände.

Zu seinen Auszeichnungen gehören u.a. der Kulturpreis Schlesien, der Von der Heydt-Preis Wuppertal und der Andreas Gryphius-Preis. Zuletzt, im Herbst 2021, erschien von ihm das Ukraine-Buch DIE KASTANIEN VON CHARKIW (bereits übersetzt).

Interview-Auszug

Wie kam es zu der intensiven Beschäftigung mit dem Altwerden und dem Verlust der Mutter?

Dieser absteigende Weg in den Tod hat mich beschäftigt. Als es mit meiner Mutter in die letzte Phase ging, bin ich regelmäßig zu ihr nach Bad Homburg gefahren, zuerst noch in die Wohnung, dann ins Heim, das war auch eine Rückkehr in meine Kindheit und Erinnerungen an meine Schulzeit. Das kleine Bad Homburg mit seiner feudalen Vergangenheit hat mich weitgehend geprägt. In den letzten zwei Jahren war ich regelmäßig bei meiner Mutter und konnte Monat für Monat sehen, wie sich die Dinge entwickelten.

Wie wichtig ist der autobiografische Prozess für dich?

Bei mir ist es so, dass ich fast keine Familie mehr habe. Deshalb ist die Familie ein imaginärer Raum, den ich mir so langsam erobert habe, und ich denke, das ist der Grund, weshalb ich Schriftsteller geworden bin.



Rückwärts laufende Hunde oder warum ich Gudrun Ensslin zehntausend Mark schulde



Die Geschichte eines Jungen, der zu einem Sternekoch wird, obwohl er weder riechen noch schmecken kann.

1975, Joe erlebt eine Offenbarung: Ein bunt bemalter VW-Bus voller Hippies hält vor der Schönheitsfarm seiner Mutter. Onkel Fred, ein langhaariger Jazzpianist, kehrt zurück aus San Francisco. Mit ihm halten Love, Peace & Flower-Power Einzug in das Leben des 16-jährigen. Doch mit Fred kommt eine ungeheure Wahrheit ans Licht ...

“Ein Meisterkoch, der nicht riechen und schmecken kann? Undenkbar! Außer bei Jesko Wilke, dem ein kultiger Roman über die 70er Jahre gelungen ist.” (3-Sterne-Koch Christian Jürgens, Restaurant Überfahrt am Tegernsee)

“Dieses Buch ist ein Muss für alle, die in den 70er Jahren groß geworden sind und für jeden anderen ebenfalls!” (Kai Rake, radio ffn)

- Autor: Jesko Wilke
- Umfang: 392 Seiten
- ISBN: 978-3-9824150-1-7
- Einband: Softcover
- Preis: 15€ (abzgl. 40%)
- auch als eBook erhältlich
- ET: 21.02.2022

Über den Autor

Jesko Wilke, 1959 in Hamburg geboren, studierte Philosophie, Kunsttherapie und Kunstpädagogik. Danach war er einige Jahre in sozialen Einrichtungen tätig. Anschließend arbeitete er als Grafiker für verschiedene Magazine der Verlagsgruppe Milchstrasse. Seit 2002 ist er Autor und freier Journalist.

Er verfasst Sachbücher wie Clean Eating (Goldmann), Guten Morgen, Latte! (Goldmann), Wie man nicht stirbt (Riva) sowie Romane wie Ghostwriter (Rowohlt), Das Leben ist ein zotteliges Ungetüm (Dryas) und My New Big Greek Family (Riva Verlag).

Jesko Wilke ist Stipendiat der Initiative Neustart Kultur der Deutschen Bundesregierung. Er lebt mit Frau und Hund „Pepe“ südlich von Hamburg.

Interview-Auszug

„Ich brauche immer eine Location als Basis“, sagt Wilke. Einen Ort, ein Haus, von dem aus sich Fenster in die Geschichte önen. Hier ist es die Schönheitsfarm Cornelia, die gab es tatsächlich in Bendestorf – als Refugium, an dem „persönliche Schönheit wieder voll zur Entfaltung“ kommt.

Der Roman spielt weitgehend in den 70er-Jahren, einer Zeit, die Jesko Wilke miterlebt hat, mit viel Love & Peace, mit Pink Floyd, ein-

er gewissen Neigung zum Drogenkonsum und schließlich einer Integration ins gerade noch verachtete System.

In einem Interview sagte Jesko Wilke: „Mein Ziel ist es, zu unterhalten.“ Dennoch ist „Rückwärts laufende Hunde“ ein ernsthafter Roman.



Kontakt

Haben unsere Bücher Sie überzeugt?

**Dann downloaden Sie Ihre Leseexemplare unter:
<https://rotekatzeverlag.de/exemplare/>**

Die Bestellung von Print-Exemplaren für Ihre Buchhandlung können Sie auch dort vornehmen.

Für alle weiteren Fragen erreichen Sie uns unter:

Uwe Lüders:

E-Mail: uwe.lueders@rotekatzeverlag.de

Telefon: 0049 451 70981286

Bernd Saxe

E-Mail: bernd.saxe@rotekatzeverlag.de

Telefon: 0049 451 70981285

Besuchen Sie uns auch auf unserem Blog und Social Media:

Blog: <https://rotekatzeverlag.de/blog/>

Instagram: <https://www.instagram.com/rotekatzeverlag/>

Facebook: <https://www.facebook.com/rotekatzeverlag/>

Oder schauen Sie bei uns in den Verlagsräumen vorbei:

Rote Katze Verlag

Kupferschmiedestraße 14

23552 Lübeck

